REFERENZEN Raumplanung/Städtebau/ Freiraumgestaltung



DEN WANDEL GESTALTEN

RAUMPLANUNG

Örtliches Entwicklungskonzept

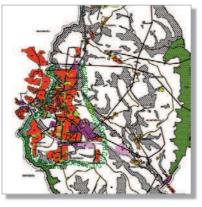
Flächenwidmungsplanung

Bebauungsplanung

ZIELE DER RAUMPLANUNG

Ordnung des Gesamtraumes und Abstimmung der Teilräume zueinander. Vermeidung von Nutzungskonflikten. Bauliche Verdichtung im Ort und Schaffung bzw. Erweiterung von Infrastruktur. Vermeidung bzw. Verminderung von Zersiedelung

Örtliches Entwicklungskonzept



Flächenwidmungsplanung



Bebauungsplanung



LEISTUNGSBILD

RAUMPLANUNG - KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPLANUNG

Örtliches Entwicklungskonzept

Flächenwidmungsplanung

Bebauungsplanung

Gestaltungskonzepte

Freiraumplanungen

Städtebauliche Gestaltungsvorschläge

Platz- und Straßengestaltung

Strukturanalysen

Stadtteiluntersuchungen

Rechtliche, wirtschaftliche und technische Machbarkeitsstudien

Untersuchungen und Gutachten

Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

VON UNS BETREUTE GEMEINDEN:

Edt bei Lambach, Krenglbach, Leonding, Mitterkirchen, Pabneukirchen, Pregarten, Sattledt, Schlüßlberg, Wallern, Windhaag bei Perg

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGS-KONZEPT (ÖEK)

RAUMPLANUNG

Örtliches Entwicklungskonzept

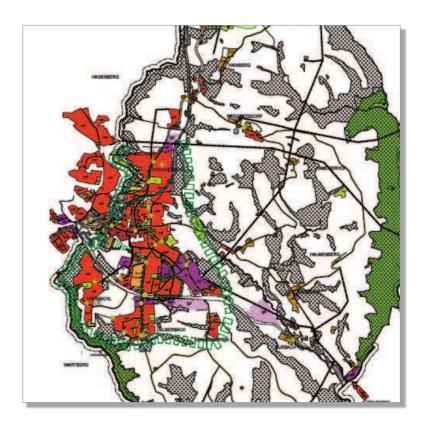
Flächenwidmungsplanung

Bebauungsplanung

Vöcklamarkt

Auftraggeber: Marktgemeinde Vöck-lamarkt

Schwerpunkte des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Vöcklamarkt war eine breit angelegte Bürgerbeteiligung. Neben einem Fragebogen, der an an alle Haushalte ging (Rück-lauf 46,7%, 1681 Haushalte) und fünf Arbeitskreisen wurden auch mit sehr vielen Grundbesitzern Einzelgespräche geführt. Ortschaftsweise Präsentationen und Diskussionen des Konzeptes schlossen die Bürgebeteiligungen ab. Eine Besonderheit an diesem Konzept ist, dass wesentliche Aussagen der Biotopkartierung (Bearbeitung Büro Schanda) einen eigenen Teil des Entwicklungskonzeptes bilden.



FLÄCHENWIDMUNGSPLANUNG (FWPL)

RAUMPLANUNG

Örtliches Entwicklungskonzept

Flächenwidmungsplanung

Bebauungsplanung

Flächenwidmungsplanung

Inhalteines Flächenwidmungsplanes sind die einzelnen Widmungsfestlegungen (Bauland, Verkehrsflächen und Grünland) und die Ersichtlichmachungen des Bundes und der Länder. Aufgabe des Flächenwidmungsplan ist die Vermeidung bzw. Verminderung von Zersiedelung. Damit wird festgelegt wo gebaut werden darf und wo nicht

Wungsplan ist die Vermeidung bzw. Verminderung von Zersiedelung. Damit wird festgelegt wo gebaut werden darf und wo nicht. Grundlagenforschung, Kartierung des Ist-Standes und Flächenbilanzierungen sind ebenfalls Bestandteil bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes.



BEBAUUNGSPLANUNG (BBPL)

RAUMPLANUNG

Örtliches Entwicklungskonzept

Flächenwidmungsplanung

Bebauungsplanung

Bebauungsplan "Zentrum

Pregarten"

Auftraggeber: Marktgemeinde Pregarten

Schwerpunkt des Bebauungsplanes Pregarten Zentrum war es, eine Basis für den Erhalt des historischen Marktplatzes und der anschließenden Straßen (Tragweiner Straße, Gutauer Straße, Bahnhofstraße) zu erarbeiten. Neben mehreren besonderen Bestimmungen für das Zentrum wurde eine Bewilligungspflicht für alle wahrnehmbaren Änderungen an den Fassaden eingeführt. Aufbauend auf den Bebauungsplan wurde ein Gestaltungskonzept erarbeitet, das wiederum Grundlage für Förderungen des Landes und der Gemeinde ist.



WETTBEWERB SCHÖNERING/ **WILHERING**

1. Platz

Aufgabenstellung: Städebaulicher Entwurf und Gestaltungskonzept für den Ortskern mit Neubau Reha-Klinik, Seniorenheim, Park, Wohnungen, Veranstaltungszentrum und Ortsplatz.

Planungsgebiet: 6 ha 6.000 Einwohner





STÄDTEBAU

Wettbewerb Schönering/ Wilhering

Wettbewerb St. Johann im Pongau

Wettbewerb Seewalchen

Städtebauliche Studie Mühlkreisbahnhof Linz

Wettbewerb Areal Landesfrauenklinik Linz

Wettbewerb Schwechat Frauenfeld

Wettbewerb Schlüsslberg

Klinikgarten Psychiatrische Klinik Wels

Wettbewerb Ansfelden

WETTBEWERB ST.JOHANN IM **PONGAU**

Aufgabenstellung: Attraktivierung des Stadtkerns und Neugestaltung von Verkehrswegen sowie Beurteilung eines projektierten Einkaufzentrums; städtebauliche Entwürfe zur Verteilung der Funktionen und Bauvolumina.

Planungsgebiet: 9 ha 10.000 Einwohner



WETTBEWERB SEEWALCHEN

1. Platz

Aufgabenstellung: Städtebaulicher Entwurf und Gestaltungskonzept für den Ortskern mit Neubau Seniorenheim, Park, Wohnungen, Ortsplatz und Neugestaltung der Uferpromenade

Planungsgebiet: 4 ha 6.000 Einwohner



STÄDTEBAU

Wettbewerb Schönering/ Wilhering

Wettbewerb St. Johann im

Wettbewerb Seewalchen

Städtebauliche Studie Mühlkreisbahnhof Linz

Wettbewerb Areal Landesfrauenklinik Linz

Wettbewerb Schwechat Frauenfeld

Wettbewerb Schlüsslberg

Klinikgarten Psychiatrische Klinik Wels

Wettbewerb Ansfelden

STÄDTEBAULICHE STUDIE MÜHLKREISBAHNHOF LINZ

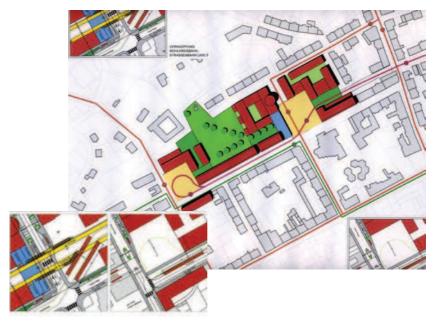
Auftraggeber: Linzer Pla-

nungsinstitut (LPI)

Konzept zur Nutzungsmischung und Neustrukturierung eines aufzulassenden Bahnhofsgeländes; Verkehrskonzept zur Verknüpfung der öffentlichen Verkehrsmittel mit

der Unterflurbahn sowie Neugestaltung der Fuß- und Radwege.

Der durch die verbesserte ÖPNV-Erschließung hochwertige innerstädtische Standort soll durch die Ausformulierung eines Platzes, einer öffentlichen Grünfläche sowie einer starken Nutzungsmischung mit Büros, Geschäften, Wohnungen, Kultur- und Gastronomieeinrichtungen zur neuen Mitte für diesen Stadtteil werden.



WETTBEWERB AREAL LANDESFRAUENKLINIK

Aufgabenstellung:

Erarbeitung eines Entwurfes zur Errichtung einer mehrgeschoßigen Wohnanlage einschließlich Tiefgarage mit zugeordneten (öffentlichen) Grünflächen.

Abschirmung zum betrieblich ge-nutzten Umfeld.

Innerhalb der Randbebauung (Lärmschutz).

Anordnung von Punkthäusern und Freiräumen. Durch Organisation des ruhenden Verkehrs in Tiefgaragen ist ein Großteil des Quartiers autofrei.

Planungsgebiet: 3,5 ha



STÄDTEBAU

Wettbewerb Schönering/ Wilhering

Wettbewerb St. Johann im

Wettbewerb Seewalchen

Städtebauliche Studie Mühlkreisbahnhof Linz

Wettbewerb Areal Landesfrauenklinik Linz

Wettbewerb Schwechat Frauenfeld

Wettbewerb Schlüsslberg

Klinikgarten Psychiatrische Klinik Wels

Wettbewerb Ansfelden

WETTBEWERB SCHWECHAT FRAUENFELD

Städtebaulicher Entwurf für die Erweiterung eines Stadtteils mit etwa 600 Wohnungen. Ausbau einer zentrumsnahen Infrastruktur und Schaffung einer zentralen öffentlichen Grünfläche.

"Wohnen am Park" als Entwurfsidee: Planung vielfältiger Wohnformen mit Anschluß an großzügigen öffentlichen Grünflächen in verkehrsberuhigter Lage.

Planungsgebiet: 8,5 ha



WETTBEWERB SCHLÜSSLBERG

2. Platz

Aufgabenstellung:

Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für den mittelfristigen Bedarf im engeren Planungsgebiet unter Bedachtnahme der Lärmsituation und der etappenmäßigen Realisierbarkeit.

Entwurfsidee: Niedere Gebäudehöhen (überwiegend zweigeschoßig) und ausreichende Grünräume, organisiert in überschaubaren Nachbarschaften mit ca. 35 Wohneinheiten.

STÄDTEBAU

Wettbewerb Schönering/ Wilhering

Wettbewerb St. Johann im

Wettbewerb Seewalchen

Städtebauliche Studie Mühlkreisbahnhof Linz

Wettbewerb Areal Landesfrauenklinik Linz

Wettbewerb Schwechat Frauenfeld

Wettbewerb Schlüsslberg

Klinikgarten Psychiatrische Klinik Wels

Wettbewerb Ansfelden

KLINIKGARTEN PSYCHIATRISCHE KLINIK WELS

Auftraggeber: Land Oberösterreich

Baukosten: 130.000 €

Der Klinikgarten Wels wurde im Zuge des Umbaus der ehemaligen Landesfrauenklinik Wels in das Psychiatrische Krankenhaus Wels neu gestaltet. Er dient als Erholungs- und Therapiegarten. Ausgehend von der Hauptachse die zu einem Pavillon führt, verbindet ein Rundweg verschiedene Angebote und gestaltete Bereiche (Brunnen, Pergola, weiterer Pavillon etc.).



WETTBEWERB ANSFELDEN

3. Platz

Aufgabenstellung:

Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes für eine Wohnbebauung in drei Realisierungsstufen mit Grünflächen- und Verkehrskonzept.

Mischung aus Terrassen-, Reihenund Doppelhäusern sowie freistehenden Einfamilienhäusern auf einem flexiblen Grundraster, sodass insgesamt 225 Wohnungen im Planungsgebiet geschaffen werden. Schaffung differenzierter Wohnquartiere durch Gruppierung von Bebauungstypen, Anordnung von Grünflächen und Erschließung.

Entwurfsidee:

Die städtebauliche Struktur ergibt sich aus der Ausrichtung nach der Sonne, der Anpassung an das Gelände und der Freihaltung von Blickbeziehungen. STÄDTEBAU

Wettbewerb Schönering/ Wilhering

Wettbewerb St. Johann im

Wettbewerb Seewalchen

Städtebauliche Studie Mühlkreisbahnhof Linz

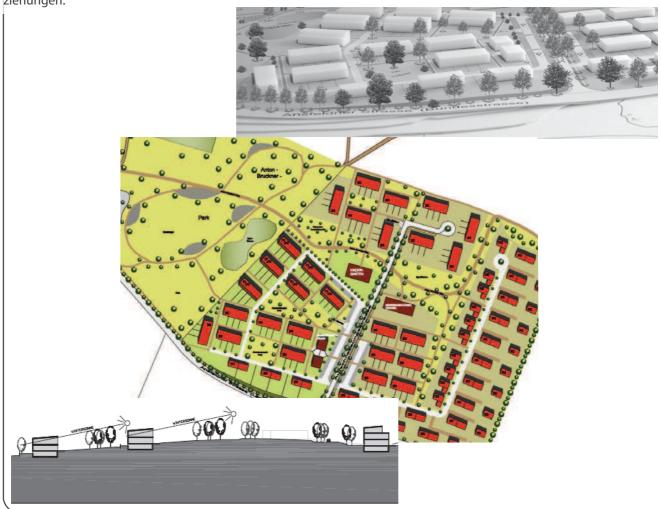
Wettbewerb Areal Landesfrauenklinik Linz

Wettbewerb Schwechat Frauenfeld

Wettbewerb Schlüsslberg

Klinikgarten Psychiatrische Klinik Wels

Wettbewerb Ansfelden



ORTSPLATZ SEEWALCHEN AM ATTERSEE

Auftraggeber: Marktgemein-

de Seewalchen

Baukosten: ca. 255.000 €

Die Ortsplatzerweiterung Seewalchen ist das Leitprojekt für die Umsetzung des Wettbewerbs "Ortsgestaltung Seewalchen" (1.Preis 1999). Ein vielfältig nutzbarer Freiraum (Winternutzung: Eislaufplatz) bildet das neue Ortszentrum zwischen Kirche, Rathaus und Hauptstraße.

Eine klare Struktur gibt dem Platz Richtung und Charakter, verbindet Rathausplatz, Eislaufplatz und Kirchenplatz, wird Hauptachse für Fußgänger, begrenzt die Plätze innerhalb des weitläufigen Ortsraumes, ein Baumhain auch zur räumlichen Fassung des Rathausplatzes, um dem Platz eine Dimension zu geben, die zur historischen Ortsstruktur von Seewalchen in Beziehung seht.

FREIRAUMGESTALTUNG

Ortsplatz Seewalchen am Attersee

Ortsplatz Wallern

Ortszentrum Dorf an der Pram

Gestaltungskonzept Badesee Mitterkirchen

Kindergarten Gutau

Stadtbachverlegung Haselbach



ORTSPLATZ WALLERN

Auftraggeber: Marktgemeinde

Wallern

Baukosten: 720.000 €

Zielsetzung war die Gestaltung eines multifunktionell nutzbaren Ortsplatzes. Durch einheitliche Ortsplatzes. Durch einheitliche Oberflächengestaltung in Granit mit Bänderung wird der Platzcharakter unterstrichen ohne eine strenge Unterteilung in Fahrbahn, Gehsteig und Parkplatz vorzunehmen. Eine großzügige Treppenanlage vermittelt zwischen Vorplatz zum Marktgemeindeamt und neuem Ortsplatz. Der Niveauunterschied im Gelände wird für eine Rühne genutzt. wird für eine Bühne genutzt.

Die Neuaufteilung der Grundflächen ergänzt den Bestand und gliedert die Platzfläche.

Durch neue Nutzungsmöglichkeiten kommt neues Leben auf den Platz.

FREIRAUMGESTALTUNG

Ortsplatz Seewalchen am Attersee

Ortsplatz Wallern

Ortszentrum Dorf an der Pram

Gestaltungskonzept Badesee Mitterkirchen

Kindergarten Gutau

Stadtbachverlegung Haselbach



ORTSZENTRUM DORF AN DER PRAM

Auftraggeber: Gemeinde Dorf an der Pram

In zentraler Lage ergeben sich nach einem Eigentümerwechsel und der Abtragung des alten Gebäudebestandes neue Nutzungsmöglichkeiten auf einer Fläche von mehr als 1.0 ha.

Gemeinsam mit der geplanten Trassenänderung der Landesstraße soll, nach einer Bestandsanalyse und Festlegung von angestrebten Nutzungen im Ortskern, eine städtebauliche Vision ausgearbeitet werden.

Zielsetzungen:

Aufzeigen städtebaulicher Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten im Ortszentrum von Dorf an der Pram

Gesamtbetrachtung der Zentrumsgestalung inklusive des Bereiches zwischen Kirche und ehemaligem Molkereigebäude

Stärkung und Belebung des Ortszentrums

Verbesserung der Verkehrserschließung, insbesondere der Anordnung der erforderlichen Stellplätze in einer "ortsbildverträglichen" Form und Verbesserung für den öffentlichen Verkehr (Bushaltestellen) unter Berücksichtigung wesentlicher Wegebeziehungen

FREIRAUMGESTALTUNG

Ortsplatz Seewalchen am Attersee

Ortsplatz Wallern

Ortszentrum Dorf an der Pram

Gestaltungskonzept Badesee Mitterkirchen

Kindergarten Gutau

Stadtbachverlegung Haselbach



KINDERGARTEN GUTAU

Auftraggeber: Marktgemeinde

Gutau

Die Aussenanlagen des Kindergarten Gutau wurden im Zuge des Ausbaus des Kindergartens erweitert und völlig neu gestaltet. Zwei Ebenen werden durch eine ca. 3 m hohe Böschung verbunden, die intensiv bespielt werden kann.

Wasser, Sand, Holz, Pflanzen und Stein sind die wesentlichen Spielund Gestaltungselemente. Schaukeln ergänzen das Spielangebot und erlauben den Kindern auch die Luft zu erobern. Ortsplatz Seewalchen am
Attersee

Ortsplatz Wallern

Ortszentrum Dorf an der Pram

Gestaltungskonzept Badesee
Mitterkirchen

Kindergarten Gutau

Stadtbachverlegung Haselbach

STADTBACHVERLEGUNG HASELBACH

Auftraggeber: Stadtgemeinde

Braunau

Baukosten: 22.000 €

Aufgrundeiner Straßenverbreiterung bestand für den Stadtbach Braunau, im Bereich des Ortsrandes Haselbach, die Gefahr zum Teil verrohrt, zum Teil zu einem besseren Straßengraben degradiert zu werden. Ein Grundkauf und eine Verlegung des Baches, auf einer Länge von ca. 120 m, sicherten die Beibehaltung des Charakters des Baches und eines strukturreichen Bachlaufes als Lebensgrundlage für das Ökosystem Bach.